

APRIL '26 - SEPTEMBER '26

GEMEINDE ST. LUKAS

KEINE ANGST VOR ...

dem Abendmahl, es ist einfacher
als du denkst. Probier es aus!

ab Seite 28

DER MENSCH IM ZENTRUM

ALLES NEU AM SONNTAG

ab Seite 12

WENN GOTT WIRKT – LEISE, ABER STARK

ANGEDACHT SEITE 6



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Alle Grafiken, sofern nicht anders gekennzeichnet, werden uns vom „Evangelischen Gemeindeverein St. Lukas“ über Canva zur Verfügung gestellt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft in der Kirche unterstützen Sie den Druck dieses Gemeindebriefes, mit der Mitgliedschaft im Gemeindeverein dessen Layout: Vielen Dank!

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt St. Lukas
St. Lukas-Str. 46 1/3
86169 Augsburg

www.st-lukas-augsburg.de
Verantwortlich: Matthias Schrank

Konten:

Evang.-Luth. Pfarramt St.Lukas
(nur für Spenden):
IBAN: DE92 7205 0000 0000 1419 94
BIC: AUGSDE77XXX

Ev. Gemeindeverein St. Lukas:

IBAN DE47 5206 0410 003 2004 50
BIC: GENODEF1EK1

**Diakonie-Sozialstation
Augsburg-Lechhausen**

Blücherstraße 26
Tel. 71 55 68
www.diakonie-sozialstation-lechhausen.de

St. Lukas digital

Instagram: stlukas_wunderbunt
Whatsapp Community: wir3amLech
Churchpool: wir3amLech



WIR FÜR EUCH

Geschäftsführung und Vorsitz im KV

Matthias Schrank, Diakon im berufsgruppenübergreifenden Einsatz auf der Pfarstelle St. Lukas
matthias.schrank@elkb.de | Tel: 0155 - 632 460 22

Stellvertretender Geschäftsführer:

Andreas Bülow
andreasb.line@gmx.de | Tel: 0821 - 4 704 083

Vertrauensperson und Stellvertretung:

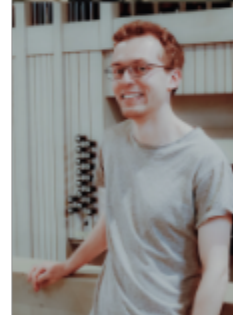
Loredana Frank
loredana.frank@elkb.de
Tel: 0821 - 70 29 30

Alexander Till
alexander.till@elkb.de
Tel: 0162 - 59 54 373

Pfarramtssekretärin:

Marlies Hopf
pfarramt.stlukas.a@elkb.de
Tel.: 0821 - 2081 6081

Öffnungszeiten des Büros: Di. 10:30 - 12:00 Uhr
Mi. 10:30 - 12:00 Uhr
Do. 16:00 - 18:00 Uhr
Fr. 10:30 - 12:00 Uhr



INHALTSVERZEICHNIS

GESUCHT - GEFUNDEN

Vorwort	5
An-ge-dacht	6
KV-Report	8
KV-Wochenende	10
„Neue“ Struktur	12
Komm, wie du bist	15
zukunftsKirche	16
Kooperationsausschuss	17
DIASPORA gestärkt	18
Einführung	20
Freud und Leid	22
Wir gratulieren	24
Evangelisches Wissen to go	26
Kein Plan von ...	28
Kinderwissen	32
Kinder-Rätsel	34
Gospelgottesdienst	36
Tansania mit Herz	37
Geburtstagscafe	38
Seniorennachmittag	38
Musikalische Abendandacht	39
Klinikclowns	40
Termine Gruppen	42
Gottesdienste	44
Pfadfinder	47

VORWORT

Frühlingsgefühle

🪿 🌱 Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.

Liebe Gemeinde,

die Tage sind bereits merklich länger geworden, die Temperaturen höher, zeitweise warm bis heiß. Der Frühling läuft auf Hochtouren, ja er geht schon in den Sommer über.

Da steigt doch gleich die Laune und auch die Lust darauf, etwas zu tun.

Mir jedenfalls geht es so (auch wenn ich das beim Schreiben dieser Zeilen noch gar nicht glauben kann). Es gibt auch genügend, an allen Orten, das darauf wartet, angedrückt zu werden.

Auch bei uns in der Gemeinde gibt es viel zu tun.

Die neue Struktur unserer Gottesdienstlandschaft startet. In der Nachbarschaft bereiten wir uns auf eine neue Kollegin vor, während andere Kollegen dabei sind, ihren Hut zu nehmen. Der Verkauf des Gemeindehauses wird in die Zielgerade gehen, gleichzeitig sind

wir ganz konkret an der Planung zum Umbau und zur Renovierung unserer Kirche. Diese wird, wie es damals schon die ersten Siedler geplant hatten, unser Gottes- und Gemeindehaus. Unser Fest unter den Bäumen wird vorbereitet und gefeiert. Und ganz nebenbei ist die gesamte Landeskirche Bayern, deren Teil wir ja sind, dabei, sich umzustrukturieren. Das wird Auswirkungen auch auf uns haben. Nur wann und inwiefern genau - dazu bräuchten wir eine Glaskugel. Doch Sie dürfen sicher sein. Diese Kirche wird weiter bestehen. Denn, wie heißt es schon in der Bibel: Jesus Christus – gestern, heute und in Ewigkeit (Hebräer 13,8.). Er wird bei uns sein und uns halten, gestern, heute und in Ewigkeit.

So wünsche ich Ihnen, bei allem, was sonst noch so ansteht, nun einfach Lust und Laune in diesem Gemeindebrief zu schmökern.

Eine gesegnete Zeit

Ihr Diakon Schrank

Matthias Schrank

AN-GE-DACHT

und er ist doch keine Taube...

"Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth." | Sach 4,6b

Liebe Gemeinde,

das ist einer der Leitsprüche für Pfingsten. Gott schickt uns seinen Geist, und der wirkt.

Und wenn ich mich drinnen in der Kirche und draußen in der Welt so umsehe, dann steht ihm ein hartes Stück Arbeit bevor.

Draußen geht es um die Wahrung und bestenfalls Wiederherstellung von Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit. Eigentlich wäre es mehr als genug, Menschen davon zu überzeugen, sich für diese Werte einzusetzen. Eigentlich wären das auch genau die Themen, die Christinnen und Christen in besonderer Weise ansprechen, für die sie sich begeistern lassen. Wenn da nicht das andere Problem wäre, das innerhalb der Kirche. Die Zahlen werden kleiner, die der Mitglieder, der Hauptamtlichen, der finanziellen Mittel. Lange bekannt, lange verdrängt, denn Menschen handeln

halt oft erst dann, wenn es nicht mehr anders geht. Und nun?

Kennen Sie das Gleichnis von der Stillung des Sturms?

Die Jünger fahren mit Jesus im Boot auf den See hinaus, Jesus schläft hinten im Boot. Plötzlich zieht ein Sturm auf. Alle werden panisch, haben Angst. Ich stelle mir das so vor: Der eine beginnt Wasser zu schöpfen, der zweite macht das Segel los, sodass es im Wind flattert, der dritte reißt das Steuer nach links, während ein vierter nach rechts zu rudern beginnt. Einer schreit "wir müssen vorwärts", während ein anderer das rettende Ufer hinter sich sieht. Der Kapitän versucht sich durchzusetzen...

Alles ändert sich, als Jesus die Szene betritt: „Oh, Mann, Leute! Habt ihr echt so wenig Vertrauen in mich, in Gott? In die Kraft Gottes, die ich Euch hinterlassen habe?“ Der Sturm damals legte sich augenblicklich, als Jesus in der Mitte des Bootes stand.

Und heute? Schläft Jesus wieder? Hat er uns alleine gelassen?

Nein! Und an Pfingsten feiern wir genau das. Er hat uns seinen Geist, den Atem Gottes, den Tröster hinterlassen. Derjenige, der vor knapp 2000 Jahren die ersten Gemeinden und damit die Kirche Jesu Christi gegründet hat.

Ich bin sicher, er will auch jetzt dabei sein. Nur eben nicht im lauten, pompösen Durcheinander und mit Gewalt, sondern so, wie Gottes Wirken oft geschieht: als Windhauch, sanfte Brise, lauer Sommerregen.

Sein Wirken geht dahin, Jesus den Platz zu bereiten: In der Mitte.

Lassen wir das zu? Helfen wir dabei?

Eines ist dabei sicher: Dieser Geist hat im Laufe der Zeit viel gewirkt und bewirkt. Er ist mit seiner Kirche durch unzählige Untiefen gefahren und hat viele kleinere und größere Stürme überstanden. Der Geist Gottes hat mehr Ausdauer, als jeder noch so starke (menschliche) Sturm.

Unser Gemeinde-Schiff, unser Kirchen-Schiff mag dabei das eine oder andere Leck erleiden. Aber ich bin sicher - die Kirche als die Gemeinschaft der Gläubigen wird nicht untergehen. Nicht heute und nicht in Zukunft.

Ich bin sicher, Gott freut sich über jeden Beitrag, der dabei hilft. Jede und jeder an seinem Platz, jede und jeder mit ihren Begabungen, für die Menschen, für Jesus Christus.

Lassen wir uns begeistern, jetzt und hier.

Amen.



Foto von Timothy Dachraoui auf Unsplash

KV-REPORT

Rückblick 2025

Gottesdienste weiterentwickeln

Der Kirchenvorstand hat sich intensiv mit der zukünftigen Gestaltung der Gottesdienste beschäftigt und eine neue, zielgruppenorientierte Gottesdienststruktur beschlossen. Ziel ist es, Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Lebenssituationen gezielter anzusprechen.

Künftig wird es u. a. klassische Gottesdienste, Familien- und Kindergottesdienste, musikalisch geprägte Gottesdienste sowie besondere Angebote für Menschen aus der Diaspora geben. Wichtig ist dem KV dabei, dass Gottesdienste ermutigend sind und Besucher*innen gestärkt in ihren Alltag gehen.

Feste und Veranstaltungen

Die Planungen für das „Fest unterm Baum“ laufen weiter. Dabei wurde Wert auf eine bessere Organisation gelegt: mit festen Teams, klaren Zuständigkeiten, Schichtplänen und einer stärkeren Einbindung der Konfirmand*innen beim Auf- und Abbau.

Erfahrungen aus bisherigen Veranstaltungen – etwa der gut besuchten Waldweihnacht –

werden bewusst genutzt, um Abläufe zu verbessern und Engpässe künftig zu vermeiden.

Gemeindebrief und Information

Der Kirchengeldbrief für das Jahr 2026 wurde einstimmig verabschiedet. Gleichzeitig hat der KV betont, wie wichtig der Gemeindebrief als Informations- und Vernetzungsinstrument ist. Seine Rolle soll weiter gestärkt werden, um möglichst viele Menschen in der Gemeinde zuverlässig zu erreichen.

Zusammenarbeit im Dekanat

Die Kirchengemeinde beteiligt sich aktiv am Zukunftsprozess im Dekanat Augsburg. Der Kirchenvorstand hat dazu Rückmeldungen erarbeitet und eingebracht.

Ziel ist eine stärkere Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, u. a. durch gemeinsame Planungen und einen intensiveren Austausch, um Kirche vor Ort auch langfristig gut aufzustellen.

Jugend, Familien und Ehrenamt

Der KV blickt positiv auf neue Initiativen in der Gemeinde, zum Beispiel auf das Interesse an der Gründung weiterer Krabbelgruppen.

Darüber hinaus werden Themen wie Raumnutzung, Ordnung und Lagerflächen gemeinsam mit den Gruppen weitergedacht.

Prävention und Schutz

Das Thema Prävention und Schutz spielt im Kirchenvorstand weiterhin eine wichtige Rolle. Um bei Fragen, Unsicherheiten oder Grenzverletzungen gut erreichbar zu sein, wurde beschlossen, die Präventionsbeauftragten der Gemeinde verlässlich auszustatten. Dazu gehören eigene Diensthandys mit Prepaid-SIM-Karten, damit eine klare und geschützte Kontaktmöglichkeit besteht.

Darüber hinaus beschäftigt sich der KV mit weiteren Maßnahmen zur Stärkung von Sicherheit und Verantwortung in der Gemeinde. Geplant sind unter anderem Schulungen, etwa im Bereich Datenschutz,

sowie Schritte zur Qualifizierung von Ersthelfer*innen für Haupt- und Ehrenamtliche. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, sensibel zu handeln und im Ernstfall gut vorbereitet zu sein.

Der Kirchenvorstand versteht Prävention dabei als gemeinschaftliche Aufgabe, die zu einem achtsamen, respektvollen und sicheren Miteinander in der Gemeinde beiträgt.

Heidrun Tührling

KV-WOCHENENDE

Zeit für Zukunftsfragen

Beim KV-Wochenende Ende Januar hat sich der Kirchenvorstand Zeit genommen, um zentrale Zukunftsthemen der Kirchengemeinde St. Lukas intensiv zu beraten. Im Mittelpunkt standen dabei Gottesdienste, die Weiterentwicklung von Räumen und Immobilien sowie Jugend- und Konfirmandenarbeit. Die diesjährige Rüstzeit fand in den Räumen von St. Lukas statt.

Gottesdienste neu denken

Der KV hat sich ausführlich mit der Frage beschäftigt, wie Gottesdienste künftig gestaltet sein sollen. Dabei wurde deutlich:

- Gottesdienste sollen stärker an unterschiedlichen Zielgruppen ausgerichtet sein und Menschen ermutigend ansprechen.
- Es soll mehr Vielfalt an Formen geben, z. B. klassische Gottesdienste, Familien- und Kindergottesdienste, musikalische und freie Formate sowie Jugendgottesdienste.
- Die Liturgen erhalten bewusst Gestaltungsfreiraum, um Formen und Inhalte lebendig weiterzuentwickeln.

- Musik, Beteiligung und eine positive Atmosphäre spielen dabei eine wichtige Rolle.

Als sichtbare Ergebnisse wurden u. a. Jugendgottesdienste, musikalische Themengottesdienste (z. B. Gospel oder Schlager) sowie konkrete Termine für besondere Gottesdienste beschlossen.

Räume und Gebäude zukunftsfähig gestalten

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Räumen der Gemeinde. Der Kirchenvorstand hat sich damit beschäftigt, wie Kirche, Gemeindehaus und Gruppenräume auch nach dem Verkauf der Gebäude genutzt und weiterentwickelt werden können und was konkret benötigt wird.

Dabei ging es unter anderem um:

- eine bessere Nutzung vorhandener Flächen,
- die Frage, welche Räume für welche Angebote wirklich gebraucht werden,
- Überlegungen zu Barrierefreiheit, Lagerflächen, Küche und Sanitäranlagen,

- und darum, wie man St. Lukas als lebendiges Gemeindezentrum stärken könnte.

Die erarbeiteten Skizzen und Überlegungen dienen als Grundlage für weitere Planungen und Gespräche mit Fachstellen und Architekten.

Jugend- und Konfirmandenarbeit stärken

Auch die Jugend- und Konfirmandenarbeit wurde ausführlich thematisiert. Ziel ist es, diese Bereiche strukturierter, lebendiger und beteiligungsorientierter weiterzuentwickeln.

Im Blick waren dabei:

- klarere Konzepte und verlässliche Abläufe,
- stärkere Einbindung von Teamern und Jugendlichen,
- altersgerechte Angebote und projektbezogene Formate,
- sowie die Frage, wie Jugendliche nach der Konfirmation gut in die Gemeinde eingebunden bleiben können.

Die im KV-Wochenende entwickelten Gedanken bilden die Grundlage für weitere Beratungen in den zuständigen Ausschüssen.

Gemeinsam Kirche gestalten

Das KV-Wochenende hat gezeigt, wie wichtig es ist, sich bewusst Zeit für Austausch, Perspektiven und gemeinsame Visionen zu nehmen. Viele der besprochenen Punkte fließen Schritt für Schritt in die konkrete Arbeit der kommenden Monate ein – mit dem Ziel, Kirche vor Ort offen, einladend und zukunftsfähig zu gestalten.

Text: Heidun Thürling

Bild Mika Baumeister auf Unsplash

YOUR
IDEAS
MATTER

Write them down :)

„NEUE“ STRUKTUR

Unserer Gottesdienste

Der Kirchenvorstand von St. Lukas hat sich lange Gedanken zur Zukunft unserer Gottesdienste gemacht.

In der Klausurtagung im Januar und der folgenden Sitzung wurde Folgendes beschlossen:

- Die Gottesdienste sollen sich mehr an den Zielgruppen orientieren als an der reinen Liturgieform. Die Liturgen bekommen dazu mehr Freiheiten zur Gestaltung.
- Die Gottesdienste sollen den Menschen zugewandter werden, diese auch miteinbeziehen.
- Die Besucher*innen sollen ermutigt und fröhlich aus dem Gottesdienst gehen.
- die Sonntage im Monat unterliegen einer festen Aufteilung, die allerdings durch Feste und Feiertage durchbrochen werden kann (Keine Regel ohne Ausnahmen).

Konkret bedeutet das:

1. Sonntag im Monat: Gottesdienst in klassischer Form: Also "ganz normal" nach G1 oder stark daran orientiert, immer mit Abendmahl.

2. Sonntag im Monat: Gottesdienst für Kinder, Familien und alle, die den "Kigo für alle" mögen.

3. Sonntag im Monat: Gottesdienst in der Diaspora, also den Gemeinden Rehling oder Affing, die zu unserer Gemeinde gehören. Eingeladen sind natürlich auch die Augsburger, denn es soll ein Fahrdienst angeboten werden. Die Form ist klassisch orientiert. Abendgottesdienste können an diesem Tag zusätzlich stattfinden und werden rechtzeitig angekündigt. Es gibt keinen Vormittagsgottesdienst in St. Lukas an diesem Tag, dafür die Einladung nach St. Petrus und St. Markus.

4. Sonntag im Monat: Ein Gottesdienst, der im Zeichen der Musik steht und in seiner Form freier gestaltet ist.

5. Sonntag im Monat, wenn vorhanden: Die Liturgin/der Liturg wählt eine Form, diese wird rechtzeitig bekannt gegeben.

*Liturg*in ist die Person, die einen Gottesdienst (mit)leitet.

Matthias Schrank



Foto von Franziska Grüner

KOMM, WIE DU BIST

Geh nicht allein.

Dekanatsynode, 18. April 2026

Kirche ist mehr als ein Ort. Sie ist das, was entsteht, wenn Menschen zusammenkommen, glauben, fragen, zweifeln, lachen und leben. Genau darum geht es bei uns: Nicht nur dabei sein, sondern mittendrin. Nicht nur hören, sondern mitgestalten.

Unsere Gemeinde lebt von Menschen, die sich einbringen, mit ihren Ideen, ihren Fragen, ihren Begabungen. Ob im Gottesdienst, bei Aktionen für Kinder und Familien, in Gesprächen über den Glauben oder im ganz praktischen Anpacken: Kirche passiert nicht einfach. Wir machen sie gemeinsam!

Dabei stehen wir - wie viele Gemeinden - vor Veränderungen. Weniger Ressourcen, neue Strukturen, andere Erwartungen. Gleichzeitig wächst der Wunsch nach echter Begegnung, nach Sinn, nach Gemeinschaft. Genau hier liegt unsere Chance: näher zusammenzurücken, Verantwortung zu teilen und Räume zu schaffen, in denen Glaube lebendig wird.

Was daraus entsteht, ist mehr als Organisation. Es ist ein Miteinander, das trägt. Eine Gemeinschaft, die offen ist für neue Wege und gleichzeitig fest verwurzelt im Glauben. Eine Kirche, die nicht nur verwaltet, sondern gestaltet wird von denen, die da sind.

Vielleicht bist genau du ein Teil davon.

Mitmachen heißt nicht, perfekt zu sein. Es heißt, da zu sein. Deine Zeit einzubringen. Deine Ideen. Dich selbst.

Denn am Ende gilt:

Gemeinde ist kein Ort, an den man geht.

Gemeinde ist das, was wir daraus machen.

Mach mit. Gestalte mit.
Sei Teil davon.

Franziska Grüner



ZUKUNFTSKIRCHE

Kirche stellt sich für die Zukunft auf

Evangelische Kirche in der Region Augsburg schlägt Struktur- und Verwaltungsreform vor

(Augsburg, 18.04.2026) Die Evangelisch-Lutherische Kirche im Dekanat Augsburg will trotz sinkender Mitgliedszahlen weiterhin vor Ort ansprechbar und handlungsfähig bleiben. Auch bei knapper werdenden Ressourcen soll geistliche, sozialdiakonische und seelsorgliche Präsenz gewährleistet bleiben. Um dies zu ermöglichen, schlägt das oberste Leitungsgremium (die Dekanatsynode) eine Struktur- und Verwaltungsreform vor.

Kirchenaustritte schmerzen“, so Dekan Kreiselmeier. „Wir spüren deutlich, dass wir unsere Strukturen weiterentwickeln müssen, um die frohe Botschaft des Evangeliums auch zukünftig wahrnehmbar zu verkünden und uns für Menschenwürde, Gemeinschaft und Gerechtigkeit einsetzen zu können.“

Um auf die Entwicklungen zu reagieren, hat sich die Synode mit den Reformüberlegungen der ELKB befasst. Als zentrales Element wurde die Einführung sogenannter Regionalgemeinden disku-

tiert. Diese könnten künftig zentrale Aufgaben gebündelt übernehmen – für mehrere weiterhin eigenständige Kirchengemeinden vor Ort. Als Richtgröße nennt die ELKB Regionalgemeinden mit mindestens 8.500 Mitgliedern, für Augsburg wären das fünf bis sieben Regionalgemeinden.

Es handelt sich derzeit hierbei um einen Rahmenbeschluss und einen Arbeitsauftrag – abschließende sind noch nicht getroffen. Diese hängen von weiteren Abstimmungen, den Entscheidungen der Kirchenvorstände und künftigen rechtlichen Regelungen auf Landeskirchenebene ab.

Der vollständige Artikel ist im Gemeindehaus einzusehen oder kann auf Anfrage gerne zugesandt werden.

Matthias Schrank

KOOPERATIONSAUSSCHUSS

St. Lukas, St. Markus & St. Petrus

Seit März 2022 gibt es einen Kooperationsausschuss, der sich jeweils aus den Pfarrern und Pfarrerrinnen und zwei gewählten Mitgliedern der jeweiligen Kirchenvorstände der Gemeinden St. Lukas, St. Markus und St. Petrus zusammensetzt.

Das genuine Ziel des Ausschusses besteht darin, Wege für die gegenwärtige und zukünftige gemeinsame strukturelle und inhaltliche Zusammenarbeit der drei Gemeinden zu erkunden, zu beschreiben und zu beschließen.

Im Fokus steht, Ehrenamtliche der Gemeinden zusammenzubringen, um sich gegenseitig kennenlernen zu können und miteinander zu arbeiten. Der Kooperationsausschuss soll als Motivator bzw. als Ideenquelle dienen. Diese Ausrichtung steht im Zusammenhang mit den vom Dekanat gefassten Beschlüssen zur Neuorganisation der kirchlichen Arbeit.

Andreas Bülow



Von links: Annika H., Andreas B., Jonathan G., Matthias Sch., Elisabeth S., Jonathan G., Ingrid G., Erika Z.

DIASPORA GESTÄRKT

Weil wir euch sehen

Warum verzichten wir am **3. Sonntag** auf den Gottesdienst in St. Lukas?

Vielleicht wirkt es auf den ersten Blick ungewohnt oder sogar wie ein Verlust: Am 3. Sonntag im Monat findet in St. Lukas kein Gottesdienst statt. Stattdessen laden wir bewusst in unsere Gemeinden in Rehling und Affing ein.

Diese Entscheidung ist kein Zufall. Und sie ist auch kein organisatorischer Kompromiss. Sie ist eine klare Haltung.

Kirche ist mehr als ein Ort

Zu unserer Gemeinde gehören nicht nur die Menschen, die regelmäßig nach St. Lukas kommen. Auch die Gemeinden in Rehling und Affing sind Teil unserer Gemeinschaft oft mit deutlich kleineren Gruppen, weniger Sichtbarkeit und weniger Möglichkeiten.

Gerade dort stellt sich aber eine entscheidende Frage: Fühlen sich die Menschen gesehen? Fühlen sie sich als vollwertiger Teil unserer Gemeinde?

Wenn wir ehrlich sind, lautet die Antwort nicht immer „ja“.

Indem wir am 3. Sonntag keinen parallelen Gottesdienst in St. Lukas anbieten, setzen wir ein klares Zeichen:

Wir meinen es ernst mit der Gemeinschaft.

Wir erwarten nicht, dass „die anderen“ zu uns kommen, wir gehen zu ihnen.

Das ist mehr als ein organisatorischer Schritt. Es ist ein Perspektivwechsel.

Gemeinschaft entsteht durch Bewegung

Es ist bequem, am eigenen Ort zu bleiben. Aber echte Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen bereit sind, sich auf den Weg zu machen - im wahrsten Sinne des Wortes.

Darum laden wir ein:

- nach Rehling
- nach Affing
- in eine andere Umgebung
- zu anderen Menschen

Damit aus „uns“ und „denen dort draußen“ wieder „wir“ wird.

Gesehen werden und sehen lernen

Für die Menschen in der Diaspora bedeutet dieser Sonntag mehr als nur ein etwas größerer Gottesdienst.

Er bedeutet:

- wahrgenommen werden
- nicht vergessen sein
- Teil eines größeren Ganzen zu sein

Und für uns bedeutet es:

- neue Gesichter kennenlernen
- andere Perspektiven einnehmen
- unsere Gemeinde neu zu entdecken

Es ist ein kleiner Verzicht - mit großer Wirkung

Ja, es ist ein Verzicht, an diesem Sonntag keinen Gottesdienst in St. Lukas zu haben.

Aber es ist ein bewusst gewählter Verzicht zugunsten von etwas Größerem:

Mehr Zusammenhalt. Mehr gegenseitige Wahrnehmung. Mehr echtes Gemeindeleben.



Foto von Ismael Paramo auf Unsplash



Foto von Franziska Grüner



Foto von Rod Long auf Unsplash

EINFÜHRUNG

Loredana Frank

Im Januar haben wir in unserer Gemeinde einen ganz besonderen und berührenden Moment erlebt: die Einführung unserer Prädikantin Loredana Frank. In einem festlichen und zugleich sehr persönlichen Gottesdienst wurde sie in ihren Dienst eingesegnet, ein Augenblick, der vielen von uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Es war schön zu sehen, wie viele Menschen diesen Weg mit ihr teilen: theologische Kolleginnen und Kollegen, Dekan Frank Kreiselmeyer, die beiden Lechgemeinden St. Markus und St. Petrus, und natürlich wir als Gemeinde, die sie von Herzen willkommen heißt. Die spürbare Gemeinschaft, die warmen Worte und die Freude an diesem Tag haben deutlich gemacht, wie besonders dieser Schritt ist.

Auch nach dem Gottesdienst blieb es herzlich: Bei vielen guten Gesprächen und persönlichen Glückwünschen konnten wir diesen Tag gemeinsam ausklingen lassen. Und wie so oft haben unsere „Buf-fet-Engel“ mit viel Liebe ein wunderbares Essen vorbereitet, dafür ein ganz großes Dankeschön!

Liebe Loredana, wir gratulieren dir von Herzen zu deiner Einführung und freuen uns sehr, dass du ein Teil von St. Lukas bist. Es ist schön, dich bei uns zu haben. Für deinen Dienst wünschen wir dir Gottes Segen, Kraft, Freude und viele erfüllende Begegnungen.

Franziska Grüner



aus der Gemeinde

„Diese Verbundenheit hat mich tief bewegt und mir die Gewissheit geschenkt: Ich gehe meinen Weg nicht allein.“

Loredana Frank



FREUD UND LEID

In der Gemeinde

Online leider nicht
Verfügbar

Bitte schreiben Sie uns
wenn sie eine Barriere
freie Digitale Version mit
allen Inhalten benötigen.

Taufgottesdienste und Taufmöglichkeiten

Eine Taufe ist ein kleines Stück Himmel auf Erden – ein Zeichen von Vertrauen, Liebe und Neuanfang.

Wenn Sie oder Ihr Kind getauft werden möchten, melden Sie sich gerne bei Diakon Matthias Schrank (Kontakt: Seite 3) - wir freuen uns, diesen besonderen Moment mit Ihnen zu feiern!

WIR GRATULIEREN

Zum 70./75./80. und allen weiteren Geburtstagen

Online leider nicht Verfügbar

Bitte schreiben Sie uns wenn sie eine Barriere freie
Digitale Version mit allen Inhalten benötigen.

An Pfingsten wurde der Heilige Geist auf die Jünger ausgegossen. Soweit ist das vielleicht bekannt.

Wenn man das so hört, könnte man auf den Gedanken kommen, dieser Geist komme erst mit dem Pfingstfest ins Spiel oder besser gesagt: In die Welt. Aber weit gefehlt. Es gibt ihn bereits im Alten Testament. Dort bezeichnet das Wort Ruach (rûah חַוּר) diesen Geist Gottes. Genau übersetzt bedeutet es aber mehr „Luft“, also Wind. Es wird aber auch mit „Hauch“ oder „Atem“ (Gottes) übersetzt. Vielleicht kennen Sie die griechische Übersetzung „Pneuma“.

Im Neuen Testament wird der Begriff Heiliger Geist benutzt. Im Johannesevangelium spricht Jesus auch vom Tröster oder Beistand, dem Paraklet.

An Pfingsten aber kommt dieser Geist sichtbar und hörbar auf die Jünger. Diese Be-Geist-erung schließlich treibt sie auf die Straßen und Plätze. Sie treibt sie an, von Gott und seinen Wundern zu reden. Und plötzlich beginnen alle

anderen das zu verstehen! Liegt es daran, dass die Jünger deren Sprache sprechen - oder daran, dass die anderen die Sprache der Jünger verstehen? Wer weiß.

Wichtig ist: Sie verstehen sich! Dies bewirkt der Geist Gottes. Menschen verstehen sich über alle Grenzen und Barrieren hinweg. Und Menschen kommen in Bewegung, aufeinander zu.

Und dann heißt es in Apostelgeschichte 2,47: „Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.“ Gemeinde! Das hatte sich an diesem Tag aus dem Kreis der Jünger gebildet. Menschen, die an Jesus Christus glaubten. Und die Gemeinschaft all dieser Glaubenden nennen wir „Kirche“. Nicht die Gebäude, sondern die eigentliche Kirche: Die Gemeinschaft der Gläubigen, die im Glauben an Jesus Christus vereint sind. Deswegen feiert die Kirche an Pfingsten Geburtstag.

Happy Birthday!

Matthias Schrank



KEIN PLAN VON ...

Abendmahl ganz praktisch

Das Abendmahl wurde von Jesus gestiftet. Es ist ein Sakrament, also eine heilige Handlung, bei der uns Jesus im Essen und Trinken ganz nahe kommt.

Nach der Bibel hat Jesus nach dem eigentlichen Essen das Brot und den Wein umgedeutet, auf sich und den Bund mit Gott hin.

Diese Art findet in vielen Gemeinden an Gründonnerstag Anwendung, wenn das Abendmahl eingebettet ist in ein sog. Sättigungsmahl. Außerhalb hat sich das Abendmahl zu einem eigenständigen Ritual entwickelt, das für Außenstehende nicht immer leicht zu verstehen ist.

Es gibt verschiedene Situationen, zu denen das Mahl gefeiert werden kann, z.B. als Kranken- oder Hausabendmahl (wenn Sie Interesse haben, fragen sie gerne im Pfarramt), auf Großveranstaltungen, z.B. bei Kirchentagen oder eben ganz „normal“ in unserer Kirche.

Letzteres will ich hier etwas genauer betrachten.

Denn auch das ist nicht mehr so leicht wie früher. Nehmen wir Wein oder Saft? Nehmen wir Hostien oder Brot? Sind wir eine Gruppe, die vielleicht die Gaben selbst einander weiterreicht oder bekommen wir alles gereicht? Gibt es einen Gemeinschaftskelch oder Einzelkelche? Wie ist es mit denen, die aus dem Kelch trinken und denen, die lieber eintunken (Intinctio)? Alles Fragen, die vorher bedacht sein wollen.

Die Standardausführung des Abendmahls folgt folgendem Ablauf:

Nachdem der Liturg die Einladung ausgesprochen hat, kommen alle, die teilnehmen wollen, nach vorne und stellen sich im Halbkreis vor, ggf. auch im Kreis um den Altar.



Foto von James Coleman auf Unsplash

28

Nun ist die erste Unterscheidung vorzunehmen:

Diejenigen, die aus dem Kelch trinken wollen, bekommen eine Hostie. Sie halten dabei eine oder zwei Hände vor den Körper, Handfläche geöffnet nach oben. Auf das Spendewort, z.B. „Christi Leib, für dich gegeben“, kann mit „Amen“ geantwortet werden.

Dann bekommen diese Gläubigen den Kelch gereicht. Auf das Spendewort kann wieder mit „Amen“ geantwortet werden. Wir bitten darum, den Kelch selbst in die Hand zu nehmen, einen guten Schluck zu nehmen und den Kelch dann zurückzugeben. Die/der Austeilende dreht den Kelch um eine Vierteldrehung und reicht diese neue Stelle dem nächsten. Nach vier Personen geht der Kelch zum Altar und wird mit Alkohol gereinigt, bevor er den nächsten vier Teilnehmenden gereicht wird.

Diejenigen, die nicht aus dem Kelch trinken und die Hostie lieber eintauchen wollen, mögen dies bitte anzeigen, indem sie ihren Arm vor die Brust legen. So wissen die Austeiler, dass diese Menschen die

Hostie erst in der zweiten Runde, also zusammen mit dem Kelch bekommen. Die Austeiler kommen mit Hostie und Kelch zu den Betroffenen, tunken selbst die Hostie in den Kelch und geben das dann den Gläubigen zum Verzehr. Dieses Vorgehen hat hygienische Gründe. Folgende Risiken bestehen lt. wissenschaftlichen Untersuchungen und aus Erfahrungsberichten, wenn jede*r selbst tunkt.

Zum einen sind die Hostien zuvor längere Zeit in den Händen der Einzelnen. Dadurch können Bakterien auf die Hostien übertragen werden, die dann beim Eintauchen in den Wein/Saft abgegeben werden. Zum anderen: Oftmals werden eben nicht nur die Hostien, sondern auch die Finger mit eingetaucht. Nicht selten berührt dabei auch der Handballen bzw. die Handfläche den Rand des Kelchs.

Aus diesen Gründen legen Untersuchungen nahe, dass Intinctio die unhygienischere Variante ist. (Es soll auch nach reformatorischer Literatur eher die Ausnahme sein, z.B. wenn jemand krank ist.)

29

Wir versuchen dem Rechnung zu tragen, indem nur eine Person, die sich vorher die Hände desinfiziert hat, die Hostie berührt und diese vorsichtig eintaucht.

Nach der Kommunion, also nachdem gegessen und getrunken wurde, gibt es einen Abschluss. Oft kann man sich dabei an den Händen fassen. Der Liturg spricht ein Sendungs- und Segenswort und entlässt die Gemeinde. Die Menschen gehen zurück zu ihren Plätzen. Man kann noch einen Moment stehend verharren und ein stilles Gebet sprechen, bevor man sich wieder setzt.

Ob das Mahl mit Wein oder Saft gefeiert wird, wird normalerweise vorher bekannt gegeben.

In größeren Gottesdiensten gibt es oft sowohl Wein als auch Saft zur Wahl. Die eigene Wahl kann dem Austeilenden spontan kenntlich gemacht werden oder es wird vorher angekündigt, z.B. die erste Runde ist mit Wein, die zweite mit Saft.

Besonderheiten werden generell vorher herausgehoben.

Sie sehen, es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, die durchaus verwirrend wirken können.

Aber nichtsdestotrotz verkünde ich gerne in Gottes Namen:

Herzliche Einladung zum nächsten Abendmahl.

Matthias Schrank



KINDERWISSEN

Was feiern wir an Pfingsten?

An diesem Tag war viel los in Jerusalem, zum jüdischen Erntefest reisten die Menschen aus Nordafrika, Griechenland und Rom an. Auch die Freunde Jesu hielten sich in Jerusalem auf, sie trafen sich regelmäßig in einem Haus. Die Apostel, so nannte man auch die Freunde Jesu, hörten die fröhlichen Stimmen und das Lachen der Leute gedämpft durch die kleinen Fenster dringen. Doch die Apostel waren traurig, denn sie vermissten Jesus. Denn Jesus war nicht mehr bei ihnen, sondern bei Gott im Himmel. Seine Freunde dachten an ihn und erzählten sich gegenseitig Geschichten, die sie mit ihm erlebt hatten. Die Apostel waren ratlos. Wie sollte es jetzt mit ihnen weitergehen – ohne Jesus? Was sollten sie tun?

Den Jüngern geht ein Licht auf

Plötzlich heulte und brauste ein Sturm durch das Haus. Erschrocken blickten die Männer und Frauen sich an. Dann erschienen leuchtende Flammen, die auf jedem von ihnen flackerten. In diesen feurigen Zungen steckte der Geist Gottes, der ihnen plötzlich gute Ideen, viel

Kraft und Mut schenkte. Den Freunden Jesu ging buchstäblich ein Licht auf! Nun wussten Sie, was ihre neue Aufgabe war: Sie wollten den Menschen von Jesus erzählen. Sie sprangen auf und gingen hinaus auf die Straße.

Die Geschichten von Jesus in verschiedenen Sprachen

Viele kleine und große Besucher des Erntefestes blieben stehen und lauschten gespannt ihren Worten. Immer mehr Menschen kamen hinzu. Die weit gereisten Zuhörer waren verblüfft, denn sie hörten die Geschichten in ihrer Muttersprache! Dabei hatten die Freunde Jesu doch bis vor kurzem nur in ihrem aramäischen Dialekt gesprochen. Aber jetzt hörten arabische Besucher die Geschichten auf Arabisch, Griechen auf Griechisch und Römer auf Latein. So verstanden sie, was die Apostel über Gott und Jesus erzählten. Ein ganz Vorwitziger machte sich allerdings über die Anhänger Jesu lustig: "Habt ihr etwa zu viel Wein getrunken?"

Sind die Jünger etwa betrunken?

Das ließ Petrus, einer der Freunde Jesu, natürlich nicht auf sich sitzen! Er erklärte: "Nein, keiner von uns ist betrunken. Gott hat uns durch seinen Geist das Talent gegeben, in vielen Sprachen von Gott zu reden. Bereits vor vielen hundert Jahren sagte dies der Prophet Joel voraus. Jeder soll wissen, dass Gott die Menschen liebt und dass der Tod nicht das Ende bedeutet, weil Jesus wieder auferstanden ist."

3.000 Menschen lassen sich taufen

Vielen gefiel diese Botschaft. Eine Frau fragte: "Wir glauben, was du gesagt hast. Was sollen wir tun?" Petrus riet ihnen, dass sie sich taufen lassen sollten.

3.000 Männer und Frauen befolgten seinen Ratschlag. Damals tauchten die Jünger die erwachsenen Täuflinge noch vollständig unter Wasser. Von nun an lebten sie mit den Freunden Jesu zusammen. Es machte ihnen Spaß, mit den anderen gemeinsam zu essen und zu beten. Die erste christliche Gemeinschaft war entstanden. Aus diesem Grund feiert die Kirche an diesem Tag ihren Geburtstag.



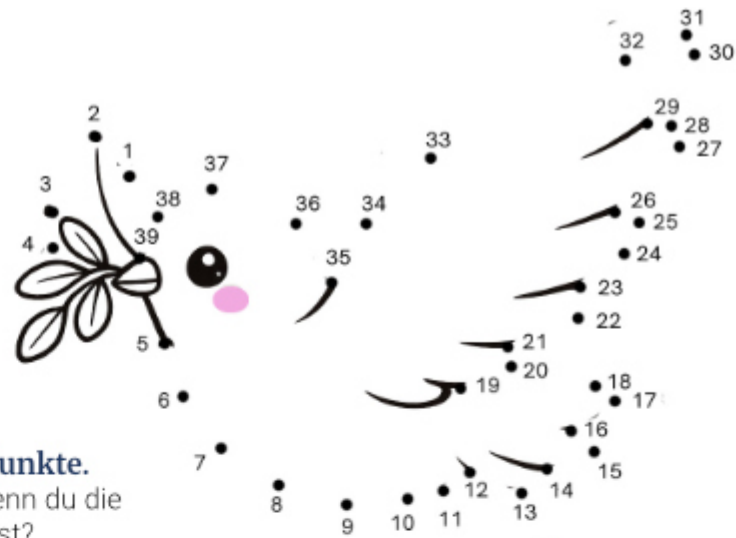
KINDER-RÄTSEL

Für kleine Pfingst-Entdecker



Die Jünger erleben etwas ganz Besonderes: **Gottes Geist kommt zu ihnen** - wie Wind und Feuer!

Mach bei den Rätseln mit und entdecke, was dahintersteckt!



Verbinde die Punkte.

Was entsteht, wenn du die Punkte verbindest?

Mal-Rätsel

Wie kam Gottes Geist zu den Jüngern?

Male die Lösung in die Felder



34

Mini-Quiz

Was passierte an Pfingsten?

Es hat geschneit



Gottes Geist kam zu den Menschen



Alle sind eingeschlafen und haben Pfingsten verschlafen



Malfeld

Wie stellst du dir Gottes Geist vor?



WORKSHOP ZUM GOSPELGOTTESDIENST

DU SINGST GERNE?



DANN KOMM ZU UNSEREM WORKSHOP

WIR BEREITEN UNS VOR AUF DEN
GOSPELGOTTESDIENST AM 5. JULI
IN ST. LUKAS AM

SAMSTAG, 04. JULI, 9 BIS 12 UHR,
14 BIS 17 UHR

KOSTEN 15 € FÜR NOTEN UND VERPFLEGUNG

ANMELDUNG BIS 27.06. ÜBER DAS PFARRAMT
pfarramt.stlukas.a@elkb.de ODER 0821 20816081

MUSIKALISCHE LEITUNG: HANS ULRICH HÖFLE

TANSANIA MIT HERZ

Wir spenden Zukunft

Am 19.7. um 9.30 Uhr in St. Lukas

An diesem Sonntag denken wir besonders an unsere Partnerschaft mit Tansania. Diese Verbindung ist ein wichtiger Teil unseres Gemeindelebens und lebt vom gegenseitigen Austausch, von Vertrauen und gelebter Solidarität.

Ein zentraler Baustein dieser Partnerschaft ist unser Partnerschaftsausschuss, der AK-Tansania. Mit großem Engagement und dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Gemeindeglieder setzt er sich dafür ein, konkrete Projekte und Menschen in Tansania zu fördern.

Besonders am Herzen liegt dem AK dabei die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, denen durch diese Hilfe bessere Bildungs- und Zukunftschancen ermöglicht werden.

So wird unsere Partnerschaft ganz praktisch erfahrbar – durch gemeinsames Handeln, durch Mitgefühl und durch die Bereitschaft, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Unser Organist Rüdiger Schwab leitet diesen Ausschuss seit Jahren mit viel Herzblut. Er freut sich, wenn Sie ihn darauf ansprechen.



Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Liebe "Geburtstagskinder".

Gerne hätten wir Ihnen diese Karte persönlich überreicht.

Ging leider nicht.

Um Sie dennoch kennenzulernen, laden wir Sie herzlich ein zu unserem Geburtstagskaffee.

Das findet einmal im Quartal statt.

Der nächste Termin ist am 25.6. um 14.30 Uhr.

Oder jeweils in der Geburtstagskarte.

Interesse oder keine Zeit?

Wir finden aber eine Lösung, einfach anrufen oder schreiben:

0821 20 81 60 81

oder pfarramt.stlukas.a@elkb.de



SENIOREN-
NACHMITTAG

Kaffee trinken,
Gesellschaft, Gespräche

Gemeindehaus St. Lukas
kleiner Saal
Termine siehe Seite 43

MUSIKALISCHE ABENDANDACHT

mit Reinhard Windisch

Herzliche Einladung zu einer besonderen musikalischen Andacht

**am 18. Oktober 2026 18:00 Uhr
in St. Lukas.**

Der Projektchor (ehemals Kirchenchor) gestaltet diesen Abend unter der Leitung seines Chorleiters. Im Mittelpunkt steht die Musik, sowohl choral als auch instrumental und schafft Raum für Besinnung

und gemeinsames Innehalten.

Freuen Sie sich auf eine atmosphärische Andacht, die bewusst schlicht gehalten ist und ganz von der Kraft der Musik getragen wird.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen besonderen Abend mit uns zu erleben.

Der Projektchor

Fest unterm Baum 28.6.2026

11 Uhr Gottesdienst für alle im Pfarrgarten
anschließend Gemeindefest
mit leckerem Essen und Trinken
und Kinderprogramm

Über einen Kuchen, einen Salat
und über Mithilfe würden wir uns sehr freuen.



KLINIKCLOWNS

KiGo meets Klinikclowns

Herzliche Einladung zu unserem großen Kindergottesdienst-Special

am Sonntag, 12. Juli 2026 um 09:30 Uhr!

Dieses Mal wird es besonders bunt, fröhlich und lebendig:

Die KlinikClowns Augsburg sind zu Gast und bringen mit Musik, Humor und ganz viel Herz Kinderaugen zum Leuchten und ganz sicher auch die der Erwachsenen!

Freut euch auf einen Gottesdienst voller Lachen, Staunen und kleiner Wunder. Bei uns kommen die

Kleinsten genauso auf ihre Kosten wie Eltern, Großeltern und alle, die Lust auf eine lebendige, offene Gemeinschaft haben.

Denn unser Kindergottesdienst ist mehr als nur ein Treffen, er ist ein Ort voller Leben, Freude und echter Begegnung. Die Kollekte aus diesem Kigo wird den Klinikclowns gespendet.

Kommt vorbei, bringt eure Familie mit und lasst euch anstecken – von guter Laune, fröhlicher Musik und einem Gottesdienst, der einfach gut tut!

Franziska Grüner



Foto: KlinikClowns Bayern e.V.

Ihr könnt nicht kommen, wollt aber die Arbeit der Klinikclowns trotzdem unterstützen?

Dann spendet unter:

<https://www.klinikclowns.de/spenden>

Schreibt auch gerne, dass Ihr aus St. Lukas seid 😊



Wir singen gern ...



exklusiv

für Sie!

Wählen Sie aus unserem vielseitigen Repertoire aus geistlichen und weltlichen Liedern, das berührt und begeistert. Wir begleiten Sie und Ihre Veranstaltung professionell mit harmonischen Klängen und viel Gefühl.

In einer persönlichen Beratung finden wir gemeinsam die passenden Stücke für Ihren besonderen Moment.

Gönnen Sie sich etwas Besonderes!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage, gerne per E-Mail an info@quarterpast.de.

Hochzeit
Firmenevent
Jubiläum
Geburtstag
Trauerfeier
Taufe ...



TERMINE GRUPPEN

Seniorenachmittag

Beginn 14:30 Uhr

Vorträge rund ums Leben und zu aktuellen Themen, Reiseberichte und mehr.

Frau Heß-Buchmann | Tel. 707781

07.05. | 11.06. | 09.07. | 17.09.

Unsere Themen entnehmen Sie bitte der Homepage oder erfragen sie telefonisch bei Frau Heß-Buchmann

Frauenfrühstück

Beginn 09:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück mit viel Spaß und abwechslungsreichen Themengebieten.

10.06. | 24.06. | 08.07. | 22.07. | 16.09. | 30.09.

Die Übersicht unserer Themen entnehmen Sie bitte der Homepage

Handarbeitstreff

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr

Für alle, die gerne stricken, nähen, häkeln, patchworken, sticken ...

Frau Knab | Tel. 70 21 65

10.06. | 24.06. | 08.07. | 22.07. | 16.09. | 30.09.

AK-Tansania

Mittwoch 19:00 Uhr

Der AK pflegt die Partnerschaft mit den Partnergemeinden. Interessierte sind immer willkommen.

Herr Schwab | Tel. 0176-87945607

Termine auf Anfrage

Quarterpast

Mittwoch 19:45 Uhr

Gesucht werden noch Bässe und Tenöre!

Herr Höfle | Tel. 0172-8924526

Kinderchor in St. Markus

jeden Mittwoch im Gemeindesaal

Kinder von 3 bis 7 Jahren
15:00 - 15:30 Uhr

Kinder ab 7/8 Jahren
15:45 - 16:30 Uhr

Leitung: Pauline Schönleben
pauline.schoenleben@web.de

Pfarramt St. Markus:
elke.ostertag-zimmer@elkb.de
Telefon: 0821-71 97 61

offenes Singen

Donnerstag 18:00 Uhr

21.05. | 25.06. | 23.07.

im Gemeindehaus
Anmeldung über das Pfarramt

Herbstwind

Mittwoch 14:30 Uhr

Mit Block-, Kreis- und Paartänzen werden Beweglichkeit, Koordination und Gedächtnis geschult; eine gute Möglichkeit, Körper und Geist fit zu halten.

Termine zum Ausprobieren und Mitmachen

Frau Albrecht | Tel. 0176-53387666

10.06. | 24.06. | 08.07. | 22.07. | 16.09. | 30.09.

Bibelabende in Haunswies

In der Regel Dienstag 20:00 Uhr

Mit Diakon Matthias Schrank bei Familie Renz: Annastr. 8, 86444 Haunswies

09.06. | 07.07. | 15.09

Kirchenvorstand

Dienstag 20:00 Uhr
einmal monatlich

Die Sitzungen des Kirchenvorstands sind i.d.R. öffentlich.

Bitte beachten Sie, das einige Programmpunkte aus Datenschutzgründen unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt werden müssen.

19.05. | 23.06. | 21.07. | 22.09

Eltern-Kind-Gruppe: Blumenkinder

Dienstag 09:30 bis ca. 11:30 Uhr
Mittwoch 09:30 bis ca. 11:30 Uhr

Hier treffen sich Kinder ab dem Krabbelalter bis ca. 3 Jahren zusammen mit Mama, Papa, Oma, Opa ... Zum gemeinsamen Spielen, Singen, Basteln und Spaß haben.

Anmeldung über das Pfarramt

Redaktion Gemeindebrief

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 26.08.2026

Meldeschluss für Artikel:
02.07.2026

GOTTESDIENSTE

Mai bis September

MAI

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst	Liturg
Chr. Himmelfahrt	14.05.2026	10:00	GD in St. Petrus mit Posaunenchor	Woywod
Sonntag	17.05.2026	09:30	GD	Heß-Buchmann
		11:15	GD in Affing	Heß-Buchmann
Donnerstag	21.05.2026	15:30	Lechrain Gottesdienst	Schrank
Pfingstsonntag	24.05.2026	09:30	GD m. Am.	Schrank
Pfingstmontag	25.05.2026	10:30	ökumenischer GD auf dem Müllberg	Schrank/Knab
Sonntag	31.05.2026	09:30	GD	Schrank

JUNI

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst	Liturg
Sonntag	07.06.2026	09:30	GD m. Am.	Heß-Buchmann (Knab)
Sonntag	14.06.2026	09:30	KiGo für Alle	Knab/Team
Sonntag	21.06.2026	11:15	GD m. Am. in Rehling	Frank
Donnerstag	25.06.2026	15:30	Lechrain Gottesdienst	Knab
Samstag	28.06.2026	11:00	GD Fest unterm Baum	Schrank/Frank/Heß-Buchmann

JULI

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst	Liturg
Sonntag	05.07.2026	09:30	Gospel-GD	Schrank/Höfle
Sonntag	12.07.2026	09:30	KiGo für Alle mit Klinikclowns	Heß-Buchmann/Team
Sonntag	19.07.2026	09:30	Partnerschafts-GD	Schrank
		11:15	GD m. Am. in Affing	Schrank
Donnerstag	25.07.2026	15:30	Lechrain Gottesdienst	Henke
Sonntag	26.07.2026	09:30	GD	Schindler

AUGUST

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst	Liturg
Sonntag	02.08.2026	10:00	GD in St. Markus	noch offen
Sonntag	09.08.2026	10:00	GD in St. Petrus	noch offen
Sonntag	16.08.2026	09:30	GD	Heß-Buchmann
Donnerstag	20.08.2026	15:30	Lechrain Gottesdienst	Heß-Buchmann
Sonntag	23.08.2026	10:00	GD in St. Markus	noch offen
Sonntag	30.08.2026	09:30	GD	Knab

SEPTEMBER

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst	Liturg
Sonntag	06.09.2026	09:30	GD m. Am.	Knab
Sonntag	13.09.2026	09:30	KiGo für Alle	Heß-Buchmann/ Team
		18:00	Jugend-Gottesdienst	Schrank
Donnerstag	17.09.2026	15:30	Lechrain Gottesdienst	Schrank
Sonntag	20.09.2026	11:15	GD in Rehling	Schrank
		17:30	Schlager GD	Frank
Sonntag	27.09.2026	09:30	GD	Prockl

Kleine Weltentdecker gesucht!

Mit unseren Krabbelgruppen haben wir schon ein gerne angenommenes Angebot für unsere Jüngsten in St.Lukas. Nun bietet sich die Gelegenheit, ab kommenden September auch für Kinder - der 3 Lech-Gemeinden - zwischen 2 und 3 Jahren, die vormittags nicht in einer Krippe sind, eine Spielgruppe ins Leben zu rufen.

Vorher möchten wir natürlich abfragen, ob es genug Eltern-Kind-Gespanne gibt, die darauf Lust haben. Schickt gerne eine Email mit Interessensbekundung an franziska.gruener@elkb.de oder sprecht mich - Franziska - nach dem nächsten KiGo einfach an.

Franziska Grüner

Foto von Mieke Campbell auf Unsplash

»»» DPSG Livingstone in St. Lukas



Wölflinge (Wös) 6-10 Jahre:
Dienstag 17:30-19:00 Uhr



Jungpfadfinder (Jupfis) 10-13 Jahre:
Donnerstag 18:30-20 Uhr



Pfadfinder (Pfadis) 13-16 Jahre:
Mittwoch 19:00-20:30 Uhr



Rover 16-21 Jahre:
Donnerstag 20:00-21:30 Uhr



Leitungskräfte ab 18 Jahre:
monatlich, Termine variieren

Kontakt:



dpsg-livingstone.de



livingstone_dpsg



**DPSG Livingstone,
Augsburg**



Foto von Franziska Grüner

MEHR ALS KIRCHE

WIR SIND GEMEINSCHAFT

Digital informiert:

Instagram: [stlukas_wunderbunt](#)

WhatsApp: [wir3amLech](#)

Churchpool: [wir3amLech](#)

Website: www.st-lukas-augsburg.de